

Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 4. Dezember 1891.

Nummer 12.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 30. Nov. Der König von Dänemark wurde gestern bei seiner Ankunft auf dem Potsdamer Bahnhof vom Kaiser Wilhelm empfangen und nach dem Schlosse geleitet, wofür ihm am Abend dem Kaiser ein Bankett stattfand.

Berlin, 30. Nov. Die Postliche Zeitung sagt in einer Besprechung über das bevorstehende Verbot der Ausfuhr von Pferden aus Russland: „Eine derartige Maßregel ist von Deutschland niemals, außer im Falle eines bevorstehenden Krieges befolgt worden. Das Verbot wird in Deutschland fühlbar werden, weil es gewohnt war, von Russland jährlich 20,000 Pferde einzuführen.“

Berlin, 30. Nov. Abermals ist hier heute ein Selbstmord in Folge von Geldverlegenheiten zu verzeichnen. Paarmann & Sohn, die Besitzer einer Uhrenfabrik, waren diesmal die Selbstmörder. Sie machten ihrem Leben durch einen Revolveranschuss ein Ende, angeblich, weil sie durch den Bankrott von Friedländer & Sommerfeld fast ihr ganzes Vermögen eingebüßt haben.

Berlin, 30. Nov. Haarman sowohl als auch Sohn nahmen Gift, ehe sie sich erschossen. Sie waren in Folge ihrer Verluste vollständig bankrott. Sie waren seit 30 Jahren etabliert gewesen, und erfreuten sich allgemeiner Achtung. Die Leiden wurden heute Morgen von Angehörten des Geschäftes in einer Blutlache auf dem Gebälk liegend vorgefunden. Ein Brief von Paarmann, worin er die Absicht ausgesprochen, sich das Leben zu nehmen, war die erste Nachricht, welche seine Frau erhielt.

Berlin, 1. Dez. In Spandau sind viele hundert Mädchen mit dem Zusammenrollen von Papier für Patronenhüllen beschäftigt. Bislang geschah diese Arbeit in Zuckhütten, doch können letztere den Bedarf bei Weitem nicht decken. In der Zuckhüttenfabrik wird Tag und Nacht gearbeitet.

Berlin, 1. Dez. Der Krieg gegen die Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches scheint auf's Neue entbrennen zu wollen. Mehrere Reichsboten aus ländlichen Bezirken haben nämlich vor dem Reichshaushaltsausschuss über dasselbe eine Beschwerde eingereicht. Sie behaupten nämlich, daß nicht nur in einzelnen, sondern in zahlreichen Fällen das aus Amerika eingeführte Schweinefleisch trichinenhaltig gewesen sei, und sie verlangen deshalb ein sofortiges Verbot jeder weiteren Einfuhr.

Der Minister des Innern, Dr. von Bülow, erklärte, daß die Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches in Zukunft verboten werden würde, wenn dasselbe in den Ver. Staaten nicht gründlich untersucht worden sei. Sollte trotz dieser Unterjuchung das Fleisch dennoch als trichinenhaltig befunden werden, so würde sich die Regierung in die Notwendigkeit versetzt sehen, die Einfuhr desselben nach Deutschland ganz und gar zu verbieten. Die Abgeordneten schienen mit dieser Erklärung des Ministers zufrieden zu sein, und es ist im höchsten Grade wahrscheinlich, daß, wenn diejenigen deutschen Geschäftsleute oder Viehzüchter, welche durch die Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches geschädigt werden, es irgendwie fertig bringen, den Importeuren jenes Artikels etwas am Zeuge zu fassen, die deutsche Regierung unverzüglich gegen die fernere Einfuhr amerikanischer Schweinefleischmaaren vorgehen wird.

Rußland.

St. Petersburg, 30. Nov. Der „Nowosti“ sagt, daß Caprioli's Rede im Reichstage den feindlichen Artikeln der deutschen russenfeindlichen Zeitungen die Spitze abgebrochen habe. Giers' Besuch sei von großer Bedeutung gewesen, indem er die zwischen Deutschland, Rußland und Frankreich obwaltende Spannung aus der Welt geschafft habe.

Kaut einer Depesche aus Moskau hat der Finanzminister Wischnegradski auf Grund von Vorstellungen seitens des Präses von Liban letzterem versprochen, den Czaren zu veranlassen, das Verbot der Ausfuhr von schwarzem Hafer aufzuheben.

St. Petersburg, 30. Nov. Ein soeben veröffentlichter Ukas des Czaren hebt das Verbot der Ausfuhr von Hülsenfrüchten und Delfinen auf.

Die Regierung thut augenblicklich alles Mögliche, um die Noth in den Hungerbezirken zu lindern. Es heißt, daß sie alles im Besitz von Privatpersonen befindliche Getreide aufkaufte, um im Stande zu sein, den Nothleidenden so viel Getreide zu liefern, als zu ihrem Lebensunterhalt erforderlich ist. Dem

Vernehmen nach erfolgt der Verkauf des Getreides zwangsweise und zwar zu Preisen, wie sie zur Zeit der Erlassung der Ausführverbote bestanden.

Das Gesetz, welches das Verbot der Ausfuhr von Hülsenfrüchten und Delfinen aufhebt, gestattet wiederum die Ausfuhr aller Arten von Delfinen.

St. Petersburg, 1. Dez. Professor Malow behauptete gestern in einem in der Akademie der Wissenschaften gehaltenen Vortrage, daß sich augenblicklich 40 Millionen Nothleidende im Czarenreiche befänden und daß volle 300 Millionen, und nicht wie behauptet worden sei, 30 Millionen Rubel erforderlich sein würden, die Leute bis zur nächsten Ernte am Leben zu erhalten. Der Professor stellte es zum Schluß als eine dringende Nothwendigkeit hin, ein Admirationstadium zu schaffen, dessen Hauptbestimmung in dem Ankauf von Getreide im Auslande bestehen sollte.

Ostreich-Ungarn.

Wien, 28. Nov. Auf grauliche Weise verstarb heute ein alter Mann seinem Leben ein Ende zu machen. Derselbe war 70 Jahre alt und litt an religiöser Leberlebensschwäche. Er verstaubte sich sieben 3 Zoll lange eiserne Nägel und verstaubte, sich dieselben mittels eines Hammers in den Schädel zu treiben. Der arme Teufel hatte die fixe Idee, daß er sich für irgend eine eingebildete Verwundung auf diese grauliche Weise umbringen müsse.

Wien, 30. Nov. Der Erzherzog Heinrich Rainer von Oestreich, dessen Gemahlin, die Baronin von Walded, gestern an der Lungenentzündung starb, ist heute derselben Krankheit erlegen. Die Baronin war eine geborene Leopoldine Hoffmann und im Jahre 1868 mit dem Erzherzog morganatisch vermählt worden. Die Ehe wurde erst nach Ablauf mehrerer Jahre vom Kaiser Franz Joseph anerkannt und Fräulein Hoffmann erhielt alsdann vom Kaiser den Titel einer Baronin von Walded.

Indien.

Madras, 28. Nov. Die Theorie, daß man durch Explosionen in der Luft Regen erzeugen kann, verliert in dieser Präsidentschaft von Tag zu Tag Anhänger. Es sind hier eine Menge Versuche angestellt, durch Dynamit und Koburit in hohen Luftregionen Neuschnee aus den Wolken zu ziehen, aber nur einer dieser Versuche hatte Erfolg, und Ungläubige sagen sogar, daß es auch ohne Hilfe des Dynamits geredet haben würde. Die Regensfabrikanten stellen heute wieder einen Versuch an, aber auch diesmal ohne Erfolg.

Frankreich.

Paris, 30. Nov. Ein Ausschuss der Deputiertenkammer hat eine Gesetzesvorlage abgefaßt, wonach alle Ausländer, welche nach Frankreich kommen in der Absicht, daselbst vorübergehend zu arbeiten, binnen einer Woche einen Gesundheitschein zu erwirken haben, der mit einer Marke von drei Franken versehen sein müsse. Arbeitgeber, welche Ausländer beschäftigen, verfallen, wenn sie diesem Gesetze zuwiderhandeln, einer Geldstrafe.

Paris, 30. Nov. Eine Depesche aus Arras, der Hauptstadt des Departements Pas des Calais, meldet die Wendenigung des riesigen Kohlengrubenstreiks in jenem Bezirke. Mehrere Delegaten hielten als Vertreter der Streiker eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, morgen in sämtlichen Gruben die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Depesche sagt übrigens nicht, ob die Grubenbesitzer irgendwie auf die Forderungen der Arbeiter eingegangen sind oder ob die Leute auf Grund der von den Besitzern bewilligten Löhne die Arbeit wieder aufnehmen. Spätere Depeschen bestätigen die früheren Berichte, daß die Streiker im Departement Pas des Calais die Arbeiten wieder aufnehmen. Der Streik hat jetzt im Ganzen zwei Wochen gedauert.

London, 30. Nov. Der Streit der Grubenarbeiter im Departement Pas des Calais, an welchem 40,000 Arbeiter beschäftigt waren, ist vorüber und die Leute werden morgen die Arbeit wieder aufnehmen. Mittlerweile werden die obwaltenden Schwierigkeiten von einem Schiedsgerichte erledigt werden.

Paris, 1. Dez. Die großartige Weberei von Wilaur Florin in Roubaix steht in Flammen und um Mitternacht betrug der Schaden bereits anderthalb Millionen Francs.

Großbritannien.

London, 30. Nov. So eben trifft hier die Nachricht ein von einer schrecklichen Explosion in Blackburne, in der Nähe von Preston in Lancashire. Dieselbe soll drei Töden zugeführt haben. Die Zahl der Getödteten wird auf zwanzig angegeben; außerdem sind viele mehr oder weniger schwer verletzt worden.

Manchester, 30. Nov. Eine spä-

tere Depesche sagt, daß, ehe die Polizei eine gründliche Nachsuchung nach den Todten anstellen konnte, die Trümmer, welche in Brand gerathen waren, ein Flammenmeer darboten, welches jede Annäherung unmöglich machte. Die Feuerwehr entsprach sofort dem Alarm, war aber bis jetzt noch nicht im Stande, der Flammen Herr zu werden. Es ist ziemlich sicher, daß die Umgekommenen bis zur Unkenntlichkeit in den Ruinen verbrannt sein werden.

London, 1. Dez. Der wegen Beschwindelung der Metropolitan Lebensversicherungsgesellschaft von New York angeklagte McCormick wird demnächst behufs Prozeßführung an Amerika ausgeliefert werden.

Kohlengrubenbesitzer in Wales haben ihren Arbeitern mitgeteilt, daß sie am 1. Januar die Arbeiten in den Gruben einzustellen sich gezwungen sähen, falls die Löhne nicht erniedrigt würden. Die Arbeiter wurden ferner um Erneuerung eines Schiedsrichterausschusses ersucht. Die Königin statete heute dem Prinzen Viktor Ferdinand von Hohenlohe, welcher an einem ähnlichen Krebsleiden wie der verstorbene deutsche Kaiser Friedrich darniederliegt, einen Besuch ab. Auch am Krankenbette des übrigen auf der Beförderung befindlichen Prinzen Georg von Wales erschien die Königin. Die Bleichfabrikanten von Wales haben ihren taylorischen Beschluß, den übermäßigen Bleichorath durch zeitweilige Schließung der Fabriken zu verringern, in Wiedererwägung gezogen und beschließen, die Arbeiten, wie bisher, fortzusetzen.

London, 1. Dez. Aus Blackburn wird gemeldet, daß unter den Trümmern der zerstörten Kaufhäuser fünf weitere Leiden gefunden worden sind. Da erst ein Theil des Schuttes hat weggeräumt werden können, so fürchtet man, daß noch mehr Leiden zu Tage dürften gefördert werden. Der Mann, welcher die Leuchte über den Gasometer zu führen hatte, dessen Explosion das Unglück herbeiführte, ist unter der Anlage, den Tod Derjenigen, welche in Folge der Explosion umkamen, verurtheilt zu haben, verhaftet worden. Er wurde später gegen Bürgschaft entlassen.

Inland.

Großer Feuer Schaden.

Milwaukee, Wis., 29. Nov. Von Escabana, Mich., wird berichtet, daß das heute Morgen in dem großen Getreidepeicher der „Soo“-Eisenbahn in Gladstone Feuer ausbrach, und daß derselbe mit dem gesammten Inhalt von 150,000 Bu. Getreide niederbrannte. Das Feuer theilte sich dann dem Lagerhaus für Mehl und dem Kohlenlager mit. Es befanden sich 10,000 Säcker Mehl auf Lager und 40,000 Tonnen Kohlen dort, Eigentum der Keshig Valley und der Pioneer-Gesellschaft, die sämtlich den Flammen zum Opfer fielen. Der Verlust beträgt gegen \$250,000. Die Versicherungssumme konnte noch nicht ermittelt werden.

Ein kleines Erdbeben.

Seattle, Wash., 29. Nov. Heute Nachmittag, 21 Minuten nach drei Uhr, wurde zwei Erdbeben wahrgenommen, welche je fünf Sekunden anhielten.

Der nicht gut gerathene Sohn eines bedeutenden Vaters.

New York, 30. Nov. Am letzten Samstag fand in der Wohnung von Cyrus W. Field, 123 East 21. Straße, ein Familienrath statt. Folgende Herren nahmen an derselben theil: Cyrus W. Field, seine Brüder, David Dudley Field und Stephan J. Field; George de Forest Lord, von der Firma Lord, Day & Lord, der Anwalt von Cyrus W. Field, und ein Vertreter von Drexel, Morgan & Co., J. Bierpont Morgans. Firma wurde zur Berathung hinzugezogen, weil dieselbe stets lebhaften Antheil an Field's Geldangelegenheiten genommen hatte.

Der Zweck der Berathung war die Frage, wie sich Cyrus W. Field gegenüber seinem Sohne, Edward W. Field verhalten sollte.

Dieser, der einigermaßen aus der Art geschlagene Sprößling seines berühmten Vaters scheint ein sonderbares Geschäft betrieben zu haben, in welchem Unternehmungen, Fälschungen und ähnliche ungeschäftliche Kunstgriffe, die sich in die Millionen von Dollars hinein verfliegen, an der Tagesordnung gewesen sein mußten. Um sämtliche Schulden zu decken würden selbst die Millionen des Erzeugers dieses prächtigen Sprößlings nicht ausreichen. Und die Frage, über welche der Familienrath entscheiden sollte, war, ob es angebracht sei, daß Cyrus Field zur Rettung der Ehre seines Hauses, sein ganzes Vermögen opfern sollte.

Nachdem die verzweifelte Lage nach allen Richtungen hin durchgesprochen war, kam der Familienrath schließlich zu dem Entschluß, daß, da selbst das ganze

Vermögen des Vaters Cyrus nicht ausreichen würde um die Schulden des Sohnes zu bezahlen, es besser sei, daß derselbe ein solches Opfer nicht bringe.

New York, 1. Dez. Heute gegen Abend war der Zustand Cyrus W. Field's so bedenklich, daß der Arzt so gut wie alle Hoffnung aufgegeben hat, den Kranken länger als einige Stunden am Leben zu erhalten. Im Zustande der Frau Lindley, Field's Tochter, ist keine Besserung eingetreten und ihr Abschied kann sich im günstigsten Falle noch ein paar Tage hinziehen.

Feuer in einem Tunnel.

Helena, Mont., 1. Dez. In dem Ridge-Tunnel an der Nord-Pacific-Eisenbahn, 15 Meilen westlich von Helena, brach heute Feuer aus, welches die im Tunnel befindlichen Stützbalken zerstörte. Hierdurch ist die Verbindung auf der Hauptlinie über das Felsengebirge abgeschnitten. Das Feuer war heute früh um 4 Uhr durch Funken der Lokomotive eines Frachtzuges entstanden. Der Votalverkehr wird aufrecht erhalten, indem die Personen und die notwendigen Waaren durch Wagen befördert werden. Für die nächsten 10 Tage fahren durchgehende Züge über die Butte-Zweigbahn.

Ist die McKinley-Willverfassungsmäßig?

Washington, 1. Dez. Im Oberbundesgericht wurden heute die Verhandlungen der drei Klagen, welche von New Yorker und Chicagoer Einfuhrankläufern anhängig gemacht worden waren, um die Verfassungsmäßigkeit der McKinley-Will zu prüfen, fortgesetzt. John B. Wilson, der Vertreter von Marshall Field & Co., schloß seine Eröffnungsrede, indem er die Annahme verfocht, daß das ganze Gesetz durch die Auslassung des Abschnittes über den Rabatt an ein Tabak ungültig werde.

Eine alte Frau um \$3000 beraubt.

Cincinnati, 1. Dez. Eine Depesche von West Union in Ohio berichtet, daß Frau Elizabeth Simmons, eine 79jährige Wittve, welche mit ihrem Sohne und ihrer Tochter in der Nähe der Ortschaft Tranquillity, in Adams County, wohnt, in der letzten Samstag Nacht um \$3000 beraubt wurde. Es erschienen drei Männer dort, welche den Sohn, den sie in der Scheune fanden, kniebelten und an einen Pfosten banden. Darauf banden sie die alte Frau in einem Stuhl fest, kniebelten sie auch, um ihr Schreien zu verhüten, und durchsuchten dann das Haus. Sie fanden das Geld in zwei Blechbüchsen und verschwand damit. Obgleich die Räuber meistert waren, wurden sie doch von der Familie erkannt, und es sind Verhaftungsbefehle gegen sie erlassen worden.

Drei Kinder verbrannt.

Rosciusko, Miss., 1. Dez. Gestern ereignete sich drei Meilen von hier ein schreckliches Unglück, in Folge dessen drei Kinder lebendig verbrannten. Die Mutter hatte das Haus verlassen, um Baumwolle zu pflücken, als sie sah, daß dichter Rauch aus demselben drang. Als sie herzuwachte, lag ihre Wohnung in Asche und ihre Kinder waren in den Flammen umgekommen.

Von den 9,638 Handels-Oceandampfern, die in diesem Jahre die Meeresstraßen befahren haben, gehören England 5,312, Deutschland 659, Frankreich 471. Die Ver. Staaten haben zwar keine Oceandampfer, die der Rede werth sind, dafür aber haben sie—Schiffahrtsgesetze. Und was für welche!

Ein Tarif-Rechenexempel: Die Schutzollorgane bemühen sich, zu „beweisen“, daß der Tarif Alles billiger mache. Wenn nun der Farmer bei einem Korb von 25 Cents per Bushel seine eigenen Kartoffeln um 20 Cents per Bushel verkaufen kann, wie hoch müßte der Zoll sein, um es fertig zu bringen, daß der Consumant das Bushel Kartoffel — umsonst bekommt?

Das New Yorker Prohibitionisten-Organ, die „Voice“, druckt in fetten Typen eine Reuegerung der N. Y. „Tribune“ ab, eine Art von Stoßfeuer, daß im Lande für Getränke mehr Geld ausgegeben werde, als für die gesammten Regierungskosten: ob das nicht schrecklich sei? Dazu möchten wir uns zu bemerken erlauben, daß dasselbe bezüglich des Rauchens gesagt werden kann, oder punkto des Essens u. s. w., u. s. w., ohne daß wir das schrecklich finden könnten. Wir gehen sogar noch weiter: unter Umständen würden wir für ein einziges Glas Bier ohne Bedenken die ganze Regierung hergeben. Namentlich die jegige.

DR. J. LUE SUTHERLAND,
Deutscher Arzt und Wundarzt.
Office: Frontzimmer über Boydens Apotheke. 6-31

—Die—
Grand Island
GROCER CO.
—das—
Baargeld-Haus,

305 W. 3. Str. Telephon 140.

22 Pfund granulirten Zuder	\$1.00
23 „ „ „ „ „ „ „ „	1.00
1 „ „ guter gebrannter Kaffee	20
1 „ „ „ „ „ „ „ „	22
1 „ „ „ „ „ „ „ „	15
1 Kanne Tisch-Pfirsiche	25
2 Kannen Pfl.	25
1 Pfd. Dr. Biddle's Backpulver	20
1 Gal. Essig	25
2 Pfd. geliebter Thee	25
35 Stücken guter Zeife	1.00
5 Büchsen condensirte Milch	1.00
10 Pfd. cal. gedörrte Pflanzen	1.00
1 Gal. Albright's Maple syrup	1.00
20 Pfd. Gimer Jelly	90
11 „ „ neue lose Mustatrosinen	1.00
11 „ „ gedörrte Aprikosen	1.00
1 „ „ feinen Japan-Thee	35
1 „ „ „ „ „ „ „ „	25
1 „ „ „ „ „ „ „ „	25
4 Büchsen Sardinen	25
5 „ „ „ „ „ „ „ „	50
3 Pfd. irgendwelches Backfoda	20
9 „ „ „ „ „ „ „ „	25
1 Duzend Salzkränze	30
1 „ „ „ „ „ „ „ „	35
5 Büchsen Lewis' Lauge	50
4 Pfd. Vogelfamen	25
12 Büchsen Kaffee-Essen	25
12 Stangen Cichorie	25

Das größte, feinste, reinste Lager von Groceries in der Stadt.

Ihr könnt 20 Prozent sparen, wenn Ihr kauft in dem

GRAND ISLAND
Baargeldhaus

FRED. O. STRINGER,
Geschäftsführer.

U. S. Wilhelm,
Deutscher Notar.

Grundeigentums-
VERSICHERUNGS-AGENTUR.

Geld anleihen.
Uebertragungen zuverlässig und sorgfältig ausgeführt.

Taxes paid for non-residents.
Agentur für alle größeren Dampferlinien.

Collecttionen des In- und Auslandes prompt besorgt.
Vollmachten für Deutschland, Oestreich und die Schweiz gefällig ausgeführt.
Gelder und Pakete versandt nach allen Gegenden Europas.

Office: an Locust Straße, gegenüber der Post-Office.

Besucht die
deutsche Wirtschaft

Henry Sanders,
310 West 3te Straße.

Gott fürchten macht selig,
Bier trinken macht fröhlich,
Drum fürchte Gott und trinke Bier,
So wirst du selig und fröhlich allhier.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.

Vormittags Lunch.

A. W. BUCHHEIT,
Nachfolger von A. Geyler.
Deutscher Apotheker.

119 W. 3. Str. 6

Security National Bank
Grand Island, Neb.



Capital \$200,000.

H. J. Palmer, Präsident,
E. C. Hokenberger, Vice-Präs.
A. S. West, Kassier,
W. S. Dickason, Hülfskass.

Direktoren:
F. J. Jans, E. C. Hokenberger,
Geo. Bartenbach,
H. J. Palmer, D. B. Thompson

Depositen- und Diskonto-Bank.
Collecttionen!
Sinsen auf Zeit-Depositen bezahlt!

Sicherheitsgewölbe werden unseren Kunden kostenfrei zur Benutzung geboten!

HENRY GARN,
Deutscher Rechtsanwalt,
—praktizirt in—

Friedensrichter: County- und District-Gerichten.
Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.
Office 117 S. Locust Str. 1 Trepp hoch, Zimmer No. 1

FRED. NABEL'S
Bäckerei,

218 westl. 2. Straße.

Die feinsten Confecte, Brod, Kuchen, Pies, u. s. w. — Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen von auswärts gewidmet. 1

AUGUST NIESS
hat die besten

Blitzableiter.
Haus-Roben eine Spezialität.

307 Süd Spruce Straße. 30a.
J. R. Thompson. W. S. Thompson.

Gebr. Thompson,
Advokaten und Notare,

Praktiziren in allen Gerichten.
Grundeigentums-Geschäfte und Collecttionen eine Spezialität.

Golden Gate Saloon,
JOHN KUHLEN,
Eigentümer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.
Aufmerksame Bedienung!

JOHANNES GROTZKY,
Maler und
Dekorateur.

Alle in das Material eingeschlagenen Arbeiten, wie Tapetieren, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.
Aufträge können in Bartenbach's Store abgegeben werden. 1

H. A. KOENIG, Päch. Wm. Haage, Vice-Präs.
G. A. MOHRNSTECKER, Kassier.
W. A. GEDDES, Hülfs-Kassier.

CITIZENS
National Bank,
—Nachfolger der—

Staats Central Bank von Nebraska,
Grand Island, Nebraska.
Hat ein allgemeines Bankgeschäft. —Collecttionen eine Spezialität; dieselben werden prompt besorgt bei mäßigen Gebühren.